EBERHARD THIESEN

AUTOMOBILE RARITÄTEN SEIT 1972



1957 – Mercedes-Benz 300 Sc Roadster

Eberhard Thiesen GmbH & Co. KG
Tarpen 40 – Halle 12 | 22419 Hamburg / Germany | T +49 (0) 40 99 99 86 80 0
Web www.eberhard-thiesen.de E info@eberhard-thiesen.de

1957 – Mercedes-Benz 300 Sc Roadster



- Eleganter Auftritt in Erdbeerrot-Metallic (DB 543) mit Leder creme – Werksfarbe laut Datenkarte
- Einer von nur 53 gebauten 300 Sc Roadstern
- Mehrjährige, originalgetreue Vollrestaurierung
- Werksdatenkarte: ausgeliefert 1957 nach New York (USA)
- Neupreis 1957 höher als der eines 300 SL Flügeltürers
- Motornummer gemäß Werksdatenkarte: Einspritzer M 199, 175 PS
- Dokumentiert in USA, Spanien und Deutschland; H-Zulassung

Dieses Automobil

Wer einen 300 Sc Roadster sucht, sucht eines der exklusivsten Automobile, die Mercedes-Benz in den 1950er-Jahren gebaut hat – es entstanden nur 53 Exemplare. Dieses Fahrzeug wurde laut vorliegender Kopie der Werksdatenkarte am 12. November 1957 an die damalige Mercedes-Benz-Vertretung in New York ausgeliefert: in Erdbeerrot-Metallic (DB 543) mit cremefarbenem Leder und schwarzem Verdeck. Ab Werk erhielt er die US-Ausstattung, darunter Sealed-Beam-Scheinwerfer, Instrumente mit englischer Beschriftung und ein Becker-Radio „Mexico“.







Ebenso überzeugend ist die Dokumentation: Fahrzeugpapiere aus drei Ländern zeichnen den Weg des Roadsters nach – vom Certificate of Title aus Florida (2004) über die spanische Abnahme als historisches Fahrzeug Ende 2006, bei der die Prüfstelle die Übereinstimmung der Fahrgestellnummer ausdrücklich bestätigte, und die Zulassung als „vehículo histórico“ 2007 bis nach Deutschland, wohin er nach der Abmeldung in Spanien 2013 gelangte und wo er heute mit H-Kennzeichen zugelassen ist.

Über mehrere Jahre hat ein auf Mercedes-Benz der 1950er-Jahre spezialisierter Fachmann aus Norddeutschland den Roadster vollständig und originalgetreu restauriert und ihm dabei seine Auslieferungsfarbe zurückgegeben; ältere Papiere verzeichnen noch abweichende Farben. Erdbeerrot-Metallic ist beim 300 Sc nach unserem Kenntnisstand außerordentlich selten – den Farbton trugen auch einige 300 SL. Unter der Haube arbeitet der Einspritzmotor M 199 mit der Nummer 199 980 75 00034 – sie stimmt mit dem in der Datenkarte verzeichneten Auslieferungsmotor überein. Da die Restaurierungskosten nur knapp unter dem heutigen Kaufpreis liegen, bietet sich die seltene Gelegenheit, einen der seltensten offenen Mercedes-Benz der Nachkriegszeit zu besonders attraktiven Konditionen zu erwerben. Der 300 Sc befindet sich in einem absoluten Traumzustand – ganz zu schweigen von seinem Unterboden.




EBERHARD THIESEN


EBERHARD THIESEN





Modellgeschichte

Als Daimler-Benz im Oktober 1951 auf dem Pariser Autosalon den Typ 300 S enthüllte, setzte die Marke einen neuen Maßstab: ein Automobil, das Luxus und Sportlichkeit auf höchstem Niveau verband. Technisch auf dem Typ 300 aufbauend, jedoch mit einem um 150 mm verkürzten Radstand, entstand der zweitürige Wagen in Manufakturarbeit im Sonderwagenbau des Werks Sindelfingen – als Coupé, als Cabriolet A und als Roadster. Mit einem Preis von 34.500 DM gehörte bereits der 300 S zu den teuersten deutschen Automobilen seiner Zeit.

Im September 1955 stellte Daimler-Benz auf der IAA in Frankfurt am Main die überarbeitete Version vor, intern als 300 Sc bezeichnet. Ihr Herzstück war der Motor: Statt dreier Vergaser übernahm nun eine mechanische Benzin-Direkteinspritzung, abgeleitet vom Motor des 300 SL, die Gemischaufbereitung. Zusammen mit einer höheren Verdichtung und einer Trockensumpfschmierung steigerte sie die Leistung des Dreiliter-Reihensechszylinders (M 199) von 150 auf 175 PS bei 5.400/min. Zugleich erhielt der 300 Sc die Eingelenk-Pendelachse mit tiefliegendem Drehpunkt, die die Fahreigenschaften verbesserte.





Äußerlich ist der 300 Sc an Details zu erkennen: zwei verchromte Luftauslässe auf jeder Seite unterhalb der Motorhaube, eine durchgehende Chromleiste zwischen den Radausschnitten, größere Blinkleuchten sowie der Schriftzug „Einspritzmotor“ am Heck. Der Roadster unterscheidet sich vom Cabriolet A durch sein einfacheres, vollständig versenkbares Verdeck ohne Sturmstangen; hinter den beiden Sitzen bietet er Raum für Gepäck.

Mit 36.500 DM kostete der 300 Sc im Jahr 1957 rund 7.500 DM mehr als ein 300 SL Flügeltürer, der 1954 für 29.000 DM angeboten wurde. Entsprechend exklusiv blieb der Kundenkreis, und viele Fahrzeuge gingen ins Ausland, insbesondere in die USA. Bis zum Produktionsende im April 1958 entstanden lediglich 200 Exemplare des 300 Sc – 98 Coupés, 49 Cabriolets A und 53 Roadster. Damit zählt der 300 Sc Roadster zu den seltensten Mercedes-Benz-Serienfahrzeugen der Nachkriegszeit – ein Sammlerfahrzeug von besonderem Rang.

Daten & Fakten

Baujahr	1957
Stückzahl	200 Exemplare 300 Sc, davon 53 Roadster (1956 – 1958)
Farbkombination	Erdbeerrot-Metallic (DB 543), Leder creme, Verdeck schwarz
Laufleistung (abgelesen)	2.574 km
Motor	Sechszylinder-Reihenmotor M 199, obenliegende Nockenwelle, Bosch-Benzin-Direkteinspritzung, Trockensumpfschmierung
Hubraum / Leistung	2.996 ccm, 175 PS (129 kW) bei 5.400 U/min.
Getriebe	Manuell, 4-Gang
Bremsen	Trommeln rundum, hydraulisch, mit Bremskraftverstärker
Leergewicht	ca. 1.780 kg
Höchstgeschwindigkeit	ca. 180 km/h
Ausstattung	lt. Datenkarte u. a. Becker-Radio „Mexico“ mit autom. Antenne, Instrumente mit engl. Beschriftung, Sealed-Beam-Scheinwerfer
Dokumente	deutsche H-Zulassung, Kopie der Werksdatenkarte, US-Title (Florida), spanische Fahrzeugpapiere



Appendix

Standort	Hamburg, Deutschland	
Preis	**Preis auf Anfrage (MwSt. nicht ausweisbar)**	
Kontakt	Eberhard Thiesen	+49 (0) 172 – 459 34 35
	Kevin Kupfernagel	+49 (0) 40 – 9999 868 03

Eberhard Thiesen GmbH & Co. KG
Tarpen 40 – Halle 12 │ 22419 Hamburg, Deutschland
Tel. +49 (0) 40 – 99 99 86 800
info@eberhard-thiesen.de / www.eberhard-thiesen.de



Die in diesem Exposé enthaltenen Angaben sind freibleibend und stellen keine Zusicherung oder Eigenschaftsbeschreibung im Sinne der Gesetze dar. Für Irrtümer oder Druckfehler können wir keine Haftung übernehmen.